

# Einander Engel sein

**Wesen /** Die einen lächeln bloss darüber. Andere sind tief überzeugt davon, dass die Boten Gottes, Beschützer und Tröster existieren.

WALLISWIL ■ «Du bist ein Engel», sagen wir manchmal zu jemandem, der uns etwas zuliebe getan oder uns aus einer misslichen Situation gerettet hat. «Da hatte ich einen Schutzengel!»

Wie oft haben wir das nicht schon dankbar gedacht. Beim Autofahren vielleicht, beim Wandern – überall dort, wo wir vor einem Unglück bewahrt worden sind. «Die Engel freuen sich darüber, wenn wir sie um Schutz und Hilfe aus der geistigen Welt bitten», sagt Daniela Schenkel, Engeltherapeutin und EngelmEDIUM aus Zürich.

## Göttliche Energien mit einer hohen Schwingung

Doch was sind eigentlich Engel, diese Wesen, von deren Existenz die einen überzeugt sind, und andere darüber bloss lächeln und es als Kinderglauben abtun? Engel seien göttliche Energien mit einer hohen Schwingung, sagt Daniela Schenkel, die schon als Kind Engelwesen wahrnehmen konnte, sie spürt, hört und auch sieht, wie ein flackerndes Licht oder eine Farbe.

Viele Menschen spüren eine tiefe spirituelle Energie und sind sich sicher, dass Engel eine Verbindung zwischen dieser Energie und dem körperlichen Dasein auf der Welt sind. Manche spüren sie sogar physisch, wie einen kaum wahrnehmbaren Schatten oder ein helles Licht, dass sie vor einer Gefahr bewahrt, ihnen Mut gemacht oder sie getröstet hat.

## Darstellungen zwischen Kunst und Kitsch

In seinem Büchlein «Du bist ein Engel für mich» beschreibt Anselm Grün in kleinen Meditationen verschieden Engel, so den Engel des Trostes, den Engel des Helfens, den Engel der Liebe oder den Engel der Stille. Jeder Mensch habe zudem einen eigenen Schutzengel, sagt Daniela Schenkel. Das ist ein Engel mit einer besonders nahen Beziehung zu einem einzelnen Menschen. «Wir sehen sie als weisse Gestalten mit Flügeln. Von Kind an haben viele es als tröstlich empfunden, dass sie einen Schutzengel haben, der für sie da ist», schreibt Max Feigenwinter in «Einander Engel sein».



Engel – mit diesem Thema haben sich die Zweitklässler aus Wangen a. A. seit den Herbstferien beschäftigt.

(Bild Renate Bigler-Nägeli)

## Gedicht

Mache dich mit Engeln vertraut  
Und betrachte sie oft im Geiste  
Denn auch wenn man sie nicht sieht,  
sind sie doch bei dir.

(Verfasser unbekannt)



Engel sind Boten Gottes – was können sie uns bedeuten? «Sie verkünden etwas Bedeutsames, sie begleiten, schützen, tragen Sorge, fordern auf, warnen, set-

zen Grenzen», schreibt Max Feigenwinter. Wir können alle einander Engel sein, ist er überzeugt. Für ihn sind es Menschen, die das Beste für andere wollen,

die neue Möglichkeiten zeigen, den Kraft- und Mutlosen unter die Arme greifen.

Engeldarstellungen gibt es viele. Gemalt, als Werk eines

Bildhauers oder aus Holz geschnitzt. Oft ist es Kunst, manchmal auch Kitsch. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit werden wir mit Engeln in allen

Variationen «überschüttet», nicht nur auf Weihnachtsmärkten. Die kleinen Barockengel mit ihren Pausbacken sind uns vertrauter als beispielsweise die Darstellung des Erzengels Michael mit seinem flammenden Schwert. Viele weihnachtliche Bilder zeigen Szenen mit Engeln: Engel bei den Hirten, bei der Krippe, als Begleiter und Beschützer von Maria, Josef und dem Jesuskind.

## Ein Zugang zu der geistigen Welt

In der Bibel finden sich zahlreiche Hinweise auf die Engel. Das Alte und das Neue Testament kennt sie als Botschafter, als Mittler zwischen dem Göttlichen und den Menschen. So verkündet der Erzengel Gabriel Maria die bevorstehende Geburt von Jesus. Auch im Koran ist von den Engeln die Rede, und im Judentum zählen die Engel ebenso zu einem festen Bestandteil des Glaubens.

Heute suchen immer mehr Menschen einen Zugang zu Engeln und zu der geistigen Welt. «Sie suchen einen Halt in ihrem Leben», sagt Engeltherapeutin Daniela Schenkel. Mit Ritualen kann dieser Zugang geschaffen werden, gerade auch in der Adventszeit. So könnte man eine weisse Kerze, vielleicht mit roten Herzen oder Engelbildern geschmückt, anzünden und den Engel anrufen, die Familie während der Adventszeit zu begleiten.

## Glück und Freude durch Dankbarkeit

Auch die Landwirtschaft kennt viele alte Rituale, die wieder hervorgeholt werden können, beispielsweise das Erntedankfest. «Diese Dankbarkeit gibt eine neue Schwingung, und wir konzentrieren uns auf das, was wir haben, nicht auf das, was wir alles nicht haben», betont Daniela Schenkel. Ein Dankgebet am Morgen für das tägliche Brot tut ebenfalls gut. «Engel lieben es, wenn man sich bedankt.»

Vieles muss heute schnell gehen, vieles ist so selbstverständlich geworden. Durch Dankbarkeit kehren Glück und Freude im Herzen ein. Und dann sind die Engel nahe.

Renate Bigler-Nägeli